**Kassenlager :Donnerstag**

Nach dem Frühstück fuhren wir mit dem Zug nach Samedan. Wir spazierten anschliessend zu Fuss vom Bahnhof bis zur Regabasis Als wir ankamen, begrüsste uns Alberto Rogantini von der Rega. Er erzählte uns viele spannende Sachen über die Rega. Es gibt zwei Typen von Helikoptern. Einer heisst AgustaWestland Da Vinci und der andere ist der Eurocopter. Den Eurocopter gibt es nur in den Basen in Bern, Lausanne, Genf und Basel. Im oberen Stock der Regabasis durften wir einen spannenden Film über allgemeinen Rettungsaktionen der Rega anschauen. Lustig war, dass Alberto der unsere Führung leitete, auch im Film vorkam. Wieder beim Helikopter, hatte Alberto bereits ein Netz ausgelegt. Frau Schneller legte sich freiwillig in dieses Netz. Alberto demonstrierte uns mit Frau Schneller, als Verunfallte, eine Bergung. Er zog sie mit einer Seilwinde hoch. Jetzt war kein Halten mehr: Alle wollten hochgezogen werden! Einer spielte den Patienten und der andere den Retter. Wenn im Ernstfall ein Patient gerettet werden muss, braucht es dafür eine 30 kg schwere Kugel, damit es den Patienten nicht in den Propeller jagt. Den Rettungskoffer, auch Beautycase genannt, zeigte er uns auch. Dieser Koffer ist mit Sachen ausgestattet, die man für die Bergung braucht z.B. mit Infusionen, Herzschrittgeräte und auch Spritzen. Am Schluss schenkte uns Alberto zum Andenken noch einige fantastische Postkarten von Helikoptern. Als wir wieder draussen waren, assen wir auf einem nahegelegenen Spielplatz Znüni. Wieder zu Hause verspeisten wir unser Mittagessen. Nach der Mittagsruhe packten wir unsere Schwimmsachen und gingen mit Herrn Martin und Frau Wyler ins Schwimmbad. Dort rutschten wir von der tollen Rutschbahn und sprangen immer wieder vom 1-Meter Sprungturm. Ich hatte meine Go Pro dabei und so entstanden tolle Videos. Wir vergnügten uns 2 Stunden im Hallenbad. Als Claudio endlich mit seiner Frisur fertig war, hatten wir bis zum Nachtessen Ausgang. Wir schlenderten in kleinen Gruppen durch Pontresina. Als wir alle wieder zufrieden im Lagerhaus ankamen, waren wir etwas müde, freuten uns aber schon auf den nächsten Tag.

David